Pressespiegel: CAREkonkret vom 07.09.2012

Prof. Erwin Böhm zu Gast in Frankfurt

Herausforderungen für die Altenpflege von morgen

Frankfurt/Main. "Und kommt jetzt?" Vielsagend war die Frage, unter der die Franziska Schervier Altenhilfe in Frankfurt zu einer Veranstaltung mit Prof. Erwin Böhm, dem Begründer des Psychobiografischen Pflegemodells, eingeladen hatte. Seit zehn Jahren arbeitet der katholische Träger in seinen beiden Frankfurter Häusern nach diesem Modell zur Pflege und Betreuung verhaltensveränderter Bewohner. Das gab den Anlass, in einer Talk-Runde mit Akteuren aus der Praxis auf diese Entwicklung zurückzuschauen und mit Prof. Erwin Böhm einen Blick in die Zukunft zu wagen.

In der Talk-Runde forderte Pflegedienstleiterin Roswitha Koch bessere Strukturen und mehr finanzielle Mittel für die Demenz-Früherkennung. Die Fachkraft Prof. Nicole Krause wünschte sich mehr Akzeptanz für die "Norma-

lität des Andersseins" verhaltensveränderter älterer Menschen. Und Pflegerin Natascha Simal plädierte für den Ausbau differenzierter Versorgungsstrukturen,



um die Lücken zwischen ambulanter und stationärer Versorgung für demente Menschen mehr und mehr zu schließen.

Das neben den 'klassischen' Themen von Verwirrtheitszuständen zunehmend andere, wie paranoide Symptomatiken, Borderline-Syndrom oder posttraumatische Belastungsstörungen in der Altenpflege an Bedeutung gewinnen werden, prognostizierte Prof. Erwin Böhm und begründete das unter anderem mit der extremen Geschwindigkeit der Veränderung von Zeitgeistphänomenen in der Nachkriegszeit, denen die Menschen kommender Bewohnergenerationen für die Altenpflege ausgesetzt sind. Mit Beispielen wie "von Armut und Verwahrlosung zu Style und neuen Schönheitsidealen" wusste der Wiener Alterswissenschaftler seine Thesen sehr lebendig zu illustrieren. Auch veränderte Rollenbilder und neue Rollenkonflikte der letzten Jahrzehnte werden sich, so Erwin Böhm, sich als nicht verarbeitete, negative Schlüsselreize im Verhalten zukünftiger Bewohnergenerationen in der Altenpflege manifestieren.